

25

Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

3

Viseca 2025

Schlüsselzahlen	3
Editorial	4
Reporting	7

11

Corporate Governance

Konzernstruktur	12
Kapitalstruktur	13
Verwaltungsrat	15
Geschäftsleitung	17
Revisionsorgan	19
Nachhaltigkeit	19

21

Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung der Viseca	22
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	26
Jahresrechnung Viseca Payment Services SA	52
Kontakt/Impressum	61



Auf einen Blick

4'430'906

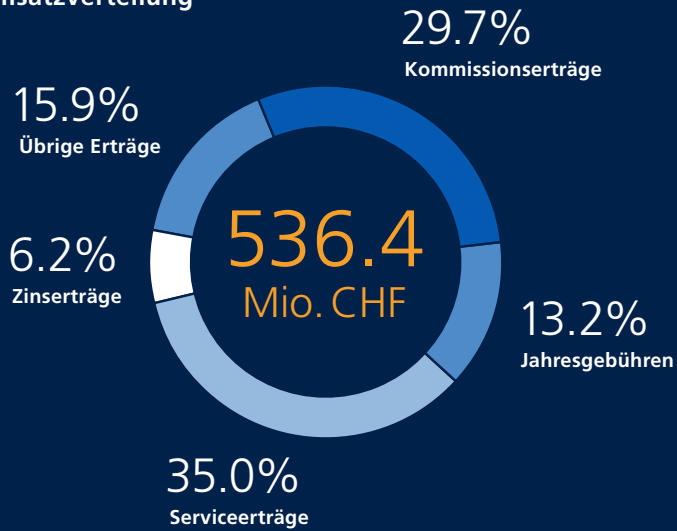
Zahlkarten

546

Mio.

Anzahl Transaktionen

Umsatzverteilung



966

Mio. CHF

Eigenkapital

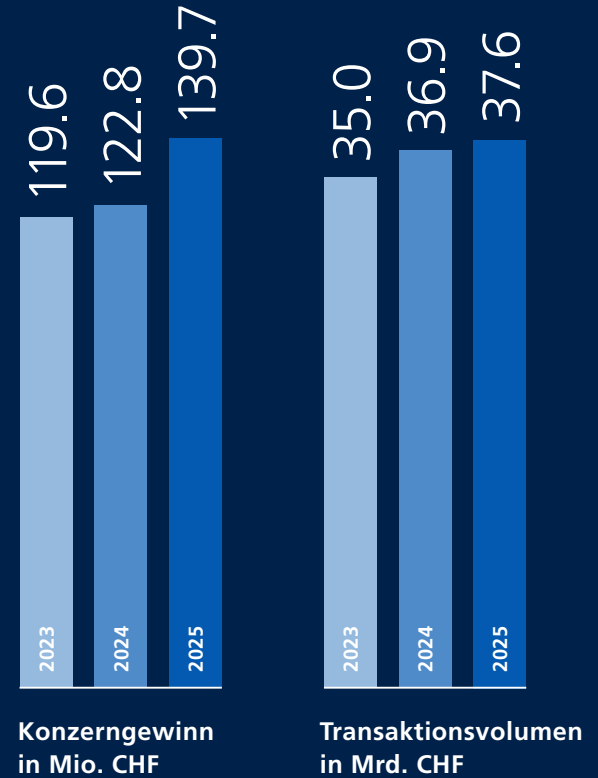
1'779

Mio. CHF

Bilanzsumme

Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)

761



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2025 stellt für die Viseca einen bedeutenden Meilenstein dar: Vor 25 Jahren wurde das Unternehmen durch 29 Schweizer Banken gegründet, um die Herausgabe von Kreditkarten für ihre Kunden zu übernehmen. Als Verwaltungsratspräsident und CEO erfüllt es uns mit Stolz, auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückzublicken, die geprägt ist von Verlässlichkeit, Innovationskraft und nachhaltigem Wachstum im Schweizer Zahlungsverkehr. Den ursprünglichen Auftrag nimmt das Unternehmen seit der Gründung zuverlässig und kompetent wahr. Gleichzeitig bieten wir unseren Kundenbanken seit rund 5 Jahren auch die Möglichkeit, Debitkarten mit Viseca herauszugeben. Sie können dabei von einem einzigartigen App-Kundenerlebnis sowie der besten Betrugserkennung im Markt profitieren. Das beweist: Auch nach 25 Jahren ist unser Handeln auf die Bedürfnisse unserer Kundenbanken ausgerichtet.

Durchschnittliche Transaktionen pro Tag

1.5 Mio.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats

Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2025 sehr erfolgreich. Der Umsatz stieg um 2.6 Prozent auf CHF 536.4 Mio. Der Konzerngewinn legte sogar um 13.7 Prozent zu auf CHF 139.7 Mio. Das Transaktionsvolumen nahm gegenüber dem Vorjahr um 2.0 Prozent zu. Täglich verarbeitet die Viseca Transaktionen im Umfang von rund CHF 103 Mio. bei durchschnittlich 1.5 Mio. Transaktionen pro Tag. Diese Kennzahlen bestätigen die starke Marktposition der Viseca und das Vertrauen unserer Karteninhaberinnen und Karteninhaber sowie unserer Kundenbanken.

Mit dem Berichtsjahr endet die Strategieperiode 2020–2025. In diesen Jahren haben wir gezielt in Wachstum, Innovation und Effizienz investiert und die führende Stellung der Viseca im Schweizer Zahlkartenmarkt weiterentwickelt. Auf dieser soliden Basis baut die neue Strategie 2026–2030 auf. Sie fokussiert auf die rasche und umfassende Weiterentwicklung digitaler Zahlösungen sowie auf die weitere Stärkung von Kundendienst, Betrugserkennung und Sicherheit. Die Produkte-Roadmap – unter anderem mit Initiativen in den Bereichen Wallet und Peer-to-Peer-Zahlungen aus der one App – bildet dafür eine zentrale Grundlage.

An der Generalversammlung 2025 ist Christian Meixenberger aus dem Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA ausgetreten. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und seine wertvollen Beiträge zur strategischen Entwicklung des Unternehmens. Auf ihn folgte Daniel Salzmann, CEO der Luzerner Kantonalbank.

Auch in der Geschäftsleitung stand im vergangenen Jahr ein Wechsel an: Stefan Kämpfer übergab die Verantwortung für den Bereich Customer Services an Michael Smith. Stefan Kämpfer hat die Viseca über 20 Jahre mitgeprägt und seinen Geschäftsbereich über die letzten 5 Jahre bedeutend weiterentwickelt. Dafür danken wir ihm herzlich. Michael Smith übernimmt eine sehr gut aufgestellte Organisation. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Für mich persönlich markiert dieses Jubiläumsjahr einen besonderen Moment: Nach elf Jahren im Verwaltungsrat, davon neun Jahre als Verwaltungsratspräsident, verabschiedete ich mich mit der Generalversammlung 2026. Die Viseca in dieser Zeit begleiten und mitgestalten zu dürfen, war mir eine Ehre. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden konnten wir das Unternehmen strategisch weiterentwickeln und nachhaltig stärken. Ich übergebe das Präsidium mit Zuversicht – die Viseca ist hervorragend positioniert, um ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Der Ausblick auf das Jahr 2026 ist optimistisch. Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll, doch die Viseca verfügt über eine klare Strategie, eine starke finanzielle Basis und engagierte Mitarbeitende, um auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktivistinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen. Unser Dank gilt ebenso unseren Kundenbanken sowie allen Mitarbeitenden, die mit Kompetenz, Engagement und Leidenschaft tagtäglich zum Erfolg der Viseca beitragen. Das 25-jährige Jubiläum ist ein bedeutender Meilenstein – und zugleich Ansporn, die Viseca auch in Zukunft verantwortungsvoll und erfolgreich weiterzuführen.



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer

25 Jahre Viseca

Die Gründung

Ende der 1990er-Jahre beschliessen die Kantonalbanken, Raiffeisen, die Migros Bank und die Coop Bank sowie verschiedene Regional- und Privatbanken den Einstieg ins Kreditkartengeschäft. Zu diesem Zweck gründen sie gemeinsam eine Gesellschaft, die die Herausgabe von Kreditkarten für sie übernimmt – die Geburtsstunde der Viseca.

Am 1. Januar 2000 erfolgt der operative Start der Viseca Card Services SA – mit rund 30 Mitarbeitenden. Der erste Geschäftssitz ist in Opfikon an der heutigen Europastrasse. Der Fokus liegt zunächst auf dem Vertrieb von Kreditkarten von Mastercard, einige Monate später folgt die Lizenz für Kreditkarten von Visa. Schon bald stellt die junge Firma allerdings fest, dass sie mehr Kontrolle über die verschiedenen Prozesse haben muss. In der Folge werden Schritt für Schritt alle zentralen Prozesse des Kreditkartengeschäfts internalisiert – von der Kreditkartenemission über das Fraud- und Riskmanagement bis hin zu Customer Service, Chargeback und Inkasso. Eine Reise beginnt, die bis heute andauert.



Zum Start der neuen Firma am 1. Januar 2000 erhalten alle Mitarbeitenden einen kleinen Pokal.



Die erste Geschäftsleitung der Viseca Card Services SA.

«Der Name «Viseca» setzt sich zusammen aus den damaligen Reporting-Kürzeln für Visa und Eurocard: VIS und ECA.»

Das sagen Mitarbeitende, die damals dabei waren:





Reporting

Viseca blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück

Umsatz und Konzerngewinn entwickelten sich auch 2025 erneut positiv und führten zu einem starken Jahresergebnis. Sowohl das Transaktionsvolumen als auch der Kartenbestand konnten weiter gesteigert werden. Mit gezielten Investitionen in Produkte, Dienstleistungen und Infrastruktur stärkte die Viseca ihre Marktposition nachhaltig. Für 2026 zeigt sich die Viseca optimistisch und erwartet eine stabile Geschäftsentwicklung.

Die Viseca verzeichnete in ihrem 25. Geschäftsjahr in zentralen Bereichen ein Wachstum: Der Konzerngewinn erhöhte sich deutlich um 13.7 Prozent auf CHF 139.7 Mio. (2024: CHF 122.8 Mio.). Der Umsatz stieg um 2.6 Prozent auf CHF 536.4 Mio. (2024: CHF 522.6 Mio.). Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch höhere Serviceerträge (+5.0 Prozent), einen Anstieg der Kommissionserträge (+2.5 Prozent), leicht höhere Jahresgebühren (+0.3 Prozent) sowie höhere übrige betriebliche Erträge (+4.0 Prozent). Die Zinserträge lagen aufgrund des gesunkenen Maximalzinssatzes um 7.1 Prozent unter dem Vorjahr.

Neben der guten Ertragslage war 2025 gekennzeichnet von verschiedenen Sondereffekten. Im Betriebsaufwand führten gegenläufige Entwicklungen – ein tieferer Personalaufwand bei gleichzeitig höheren Processing-, Service- sowie Marketing- und Vertriebsaufwänden – insgesamt zu höheren Kosten von rund CHF 2 Mio. Der Steueraufwand fiel dagegen aufgrund der Steuerrevision des kantonalen Steueramts Zürich für die Jahre 2020 bis 2024 sowie der damit verbundenen Auflösung von Steuerabgrenzungen in der Höhe von rund CHF 12 Mio. deutlich tiefer aus. Insgesamt resultierte daraus der Anstieg des Konzerngewinns von CHF 16.9 Mio.

2024
2025
27.7 Mrd.
27.9 Mrd.



Transaktionsvolumen Inland in CHF

Wachstum des Transaktionsvolumens

Das Transaktionsvolumen erhöhte sich 2025 um 2.0 Prozent auf CHF 37.6 Mrd. (2024: CHF 36.9 Mrd.). Während das Wachstum im Inland mit 0.4 Prozent moderat ausfiel, legten die Umsätze im europäischen Ausland (Outbound Intra) um 7.8 Prozent zu. Im übrigen Ausland (Outbound Inter) betrug das Wachstum 1.8 Prozent. Die starke Zunahme im europäischen Ausland ist einerseits auf die hohe Reisetätigkeit der Karteninhaberinnen und -inhaber zurückzuführen. Andererseits hat die veränderte Einlieferung der Transaktionen eines Online-Anbieters von «Domestic» zu neu «Intra» dazu beigetragen.

Zunahme beim Konzerngewinn

13.7%

Der Kartenbestand stieg per 31. Dezember 2025 um 105'879 Karten auf insgesamt 4'430'906 Karten (2024: 4'325'027), was einem Wachstum von 2.4 Prozent entspricht.

Stärkung der Kapitalbasis

Die Bilanzsumme der Viseca belief sich per 31. Dezember 2025 auf CHF 1'779.4 Mio. (2024: CHF 1'752.8 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich deutlich auf CHF 965.9 Mio. (2024: CHF 866.1 Mio.), womit die Eigenkapitalquote von 49.4 Prozent auf 54.3 Prozent anstieg. Die solide Kapitalbasis unterstreicht die finanzielle Stabilität der Viseca und schafft Spielraum für die weitere strategische Entwicklung.

Weiterentwicklung der Organisation

Per 31. Dezember 2025 beschäftigte die Viseca 761 Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (2024: 790). Der Rückgang ist unter anderem auf Effizienzsteigerungen und organisatorische Anpassungen zurückzuführen.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2025 war der Bezug des neuen Standorts in Bioggio. Das dreigeschossige Gebäude aus Holz und Glas setzt ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit: energieeffizient, lichtdurchflutet und dank Solaranlage nahezu energieautark. Die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln, kurze Wege zum Bahnhof und die Perspektive einer zukünftigen Tramlinie unterstreichen den zukunftsorientierten Charakter des Standorts. Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten erfolgte im Dezember 2025 und schafft optimale Voraussetzungen, um den wachsenden Anforderungen im Kundendienst und in der IT langfristig gerecht zu werden.

Ausblick

Für das Jahr 2026 zeigt sich die Viseca optimistisch. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds erwartet sie eine stabile Entwicklung und sieht sich dank ihres diversifizierten Geschäftsmodells, der starken Kapitalbasis und der konsequenten Kundenorientierung gut positioniert, um ihre führende Stellung im Schweizer Zahlkartenmarkt weiter zu festigen.

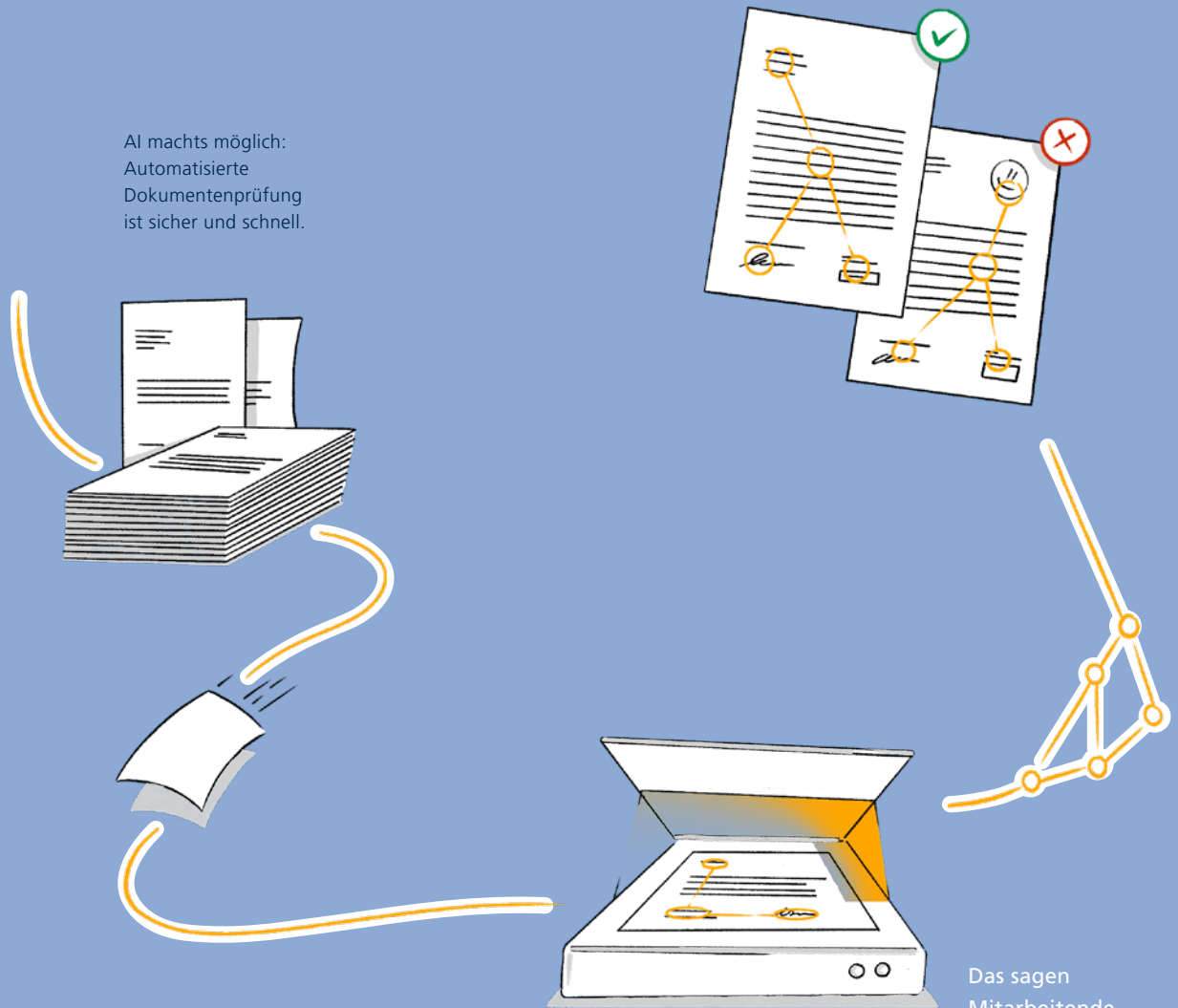
25 Jahre Viseca

Dank AI zu mehr Sicherheit

Chatbots sind heute weitverbreitet, AI in aller Munde. Die Viseca arbeitet derweil schon seit vielen Jahren mit sogenannten Machine Learning Modellen zur Steuerung und Optimierung von Prozessen. Insbesondere in der Betrugsbekämpfung haben AI-Technologien eine lange Tradition.

2005 verzeichnet die Viseca erstmals grossflächige Betrugsangriffe und damit einhergehende hohe Verluste. Eine Taskforce wird ins Leben gerufen mit dem Ziel, wirksame Gegenmassnahmen gegen Betrug zu entwickeln. Es entstehen erste Prozesse, die auf Machine Learning Scoring Modellen beruhen – etwa zur frühzeitigen Erkennung von ausfallsgefährdeten Kundenbeziehungen oder zur Identifikation von missbräuchlichen Transaktionen. Über die Jahre kommen immer wieder neue Use Cases dazu – zum Beispiel in der automatisierten Dokumentenprüfung. Dabei entwickelt die Viseca viele Anwendungen von Grund auf selbst. Heute verfügt die Viseca über viele Jahre Erfahrung und ausgewiesene Expertise im Bereich der künstlichen Intelligenz. Wir sind bereit für die digitale Zukunft.

AI macht möglich:
Automatisierte
Dokumentenprüfung
ist sicher und schnell.



«Betrugsbekämpfung ist ein stetes Wettrüsten zwischen den Betrügern und uns. AI hat das nochmals stark beschleunigt – ohne künstliche Intelligenz wären wir chancenlos.»

Das sagen Mitarbeitende, die damals dabei waren:

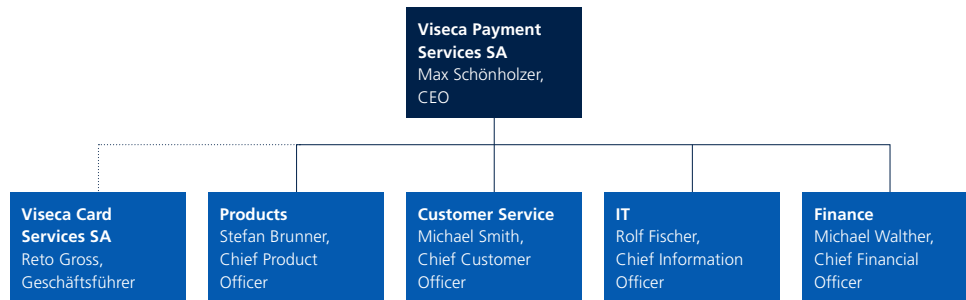




Corporate Governance

Konzernstruktur

Die Viseca bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern. Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Viseca.



Die Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich hält direkt alle Gesellschaften, die zur Viseca gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Geschäftsführungsstruktur der

operativen Gruppengesellschaften der Viseca – bestehend aus Viseca Payment Services SA und Viseca Card Services SA – geht aus dem obenstehenden Organigramm hervor.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2025 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent:

Aktionär	Anzahl Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, Migros Bank AG, EFG Bank AG und Bank Cler AG. Seit 2020 verlängert er sich alljährlich automatisch um ein Jahr. Im Berichtsjahr hat kein Aktionär gekündigt.

Kapitalstruktur

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Viseca Payment Services SA von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2025 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2025 vollumfänglich dividendenberechtigt. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2025	2024	2023
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	94'101	94'101	94'101
Gewinnreserven	846'760	747'036	664'200
Total Eigenkapital	965'861	866'137	783'301

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind durch einen Aktionärsbindungsvertrag gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Bei nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten dürfen verbleibende Aktien an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

25 Jahre Viseca

one, die Kartenapp für Bankkunden

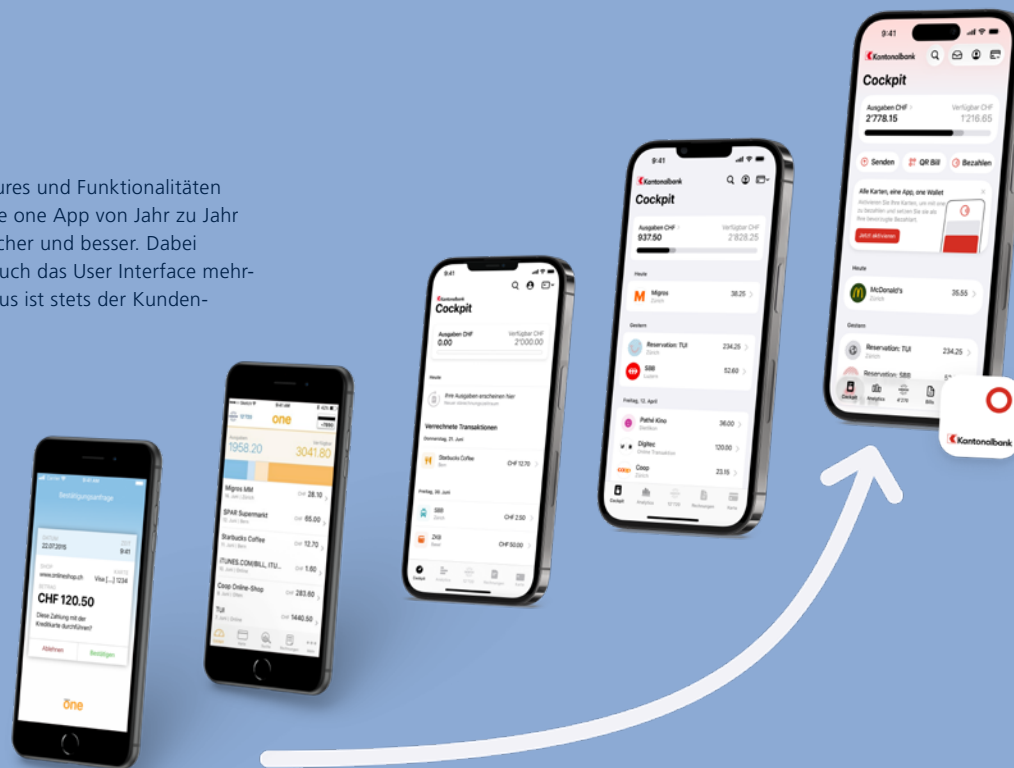
2014 kommt in der Viseca zum ersten Mal das Thema einer App auf. Dabei geht es zunächst einzig um die Ablösung der SMS zur Kundenauthentifizierung. Am 11. November 2015 gehen VisecaOne App und VisecaOne Web als 3D-Secure Services live. Bald kommen jedoch weitere Ansprüche an die Funktionalitäten der App auf.

Eine erste Erweiterung ermöglicht den Karteninhaberinnen und -inhabern 2016, ihre Kartendaten einzusehen und vergangene Rechnungen aufzurufen. Die App wird in die Bereiche «Cockpit», «Karte» und «Rechnungen» unterteilt. Dafür wird die App ein erstes Mal an den «Best of Swiss Apps» ausgezeichnet. Es folgen die Integration von surprize (2017), erste Self Services (2018) und Mobile Payment (2019). 2022 gelingt der vorläufige Höhepunkt: der schweizweit erste vollständig digitale Kreditkartenantrag in Form des Digital Onboarding für die Cumulus Kreditkarte der Migros Bank. Heute ist one eine der beliebtesten Finanz-Apps der Schweiz, sie wird von über 2 Millionen Karteninhabern verwendet. one tritt konsequent als Zahlkarten-App unserer Kundenbanken – inklusive deren Markennamen – auf.

Das sagen Mitarbeitende, die damals dabei waren:



Neue Features und Funktionalitäten machen die one App von Jahr zu Jahr umfangreicher und besser. Dabei wechselt auch das User Interface mehrmals – Fokus ist stets der Kundennutzen.



Nicht weniger als sieben Mal wird die one App im Laufe der Jahre an den «Best of Swiss Apps» ausgezeichnet.

«An erster Stelle steht der Kundennutzen: Mit der one App wollen wir Bankkunden die volle Kontrolle im täglichen Bezahlen geben.»

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von dem Unternehmen vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.



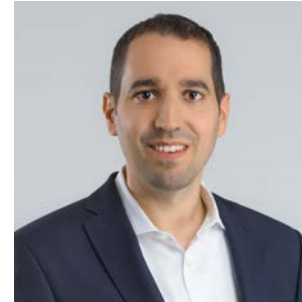
Pascal Niquille
Verwaltungsratspräsident
 Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Viseca Payment Services SA. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2009 bis Ende Februar 2021 war er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. Seither ist er als unabhängiger Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Gremien, unter anderem im Verwaltungsrat der Finnova AG Bankware.



Roland Altwegg
Mitglied
 Schweizer Staatsangehöriger

Roland Altwegg ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit September 2021 leitet er das Departement «Produkte&Investment Services» von Raiffeisen Schweiz. Davor war er während mehr als 10 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen bei Raiffeisen Schweiz tätig. Bevor er zu Raiffeisen wechselte, war er Head Market Risk bei der Bank Sarasin. Roland Altwegg hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel studiert, ist diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter sowie Certified International Investment Analyst (CIIA).



Pedro Chapinal
Mitglied
 Schweizer-Spanischer Doppelbürger

Pedro Chapinal ist seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2016 ist er bei der EFG Bank AG, zuletzt in der Funktion als Chief of Staff of the Group COO und Managing Director. Vor seinem Wechsel zur EFG Bank war er von 2013 bis 2016 bei der Finter Bank Zurich Ltd. tätig, zuletzt als COO, wo er unter anderem die Integration der Finter Bank in die Bank Vontobel AG im Rahmen der Übernahme verantwortete. Weitere Stationen waren bei der Arab Bank (Switzerland) Ltd., der BT Global Services in Amsterdam sowie bei der Credit Suisse in Zürich. Pedro Chapinal hat Kommunikation und Informatik an der ZHAW studiert und hält einen Master in Business Administration der Universität Rochester.



Manuel Kunzelmann
Mitglied
 Schweizer Staatsangehöriger

Manuel Kunzelmann wurde 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2020 ist er CEO der Migros Bank AG. Vor seinem Wechsel zur Migros Bank war er ab 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen verantwortete. Davor arbeitete er zehn Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Präsident der Vorsorgestiftung und der Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG. Ferner ist er Vorstandspräsident der CYP Association, gehört dem Vorstand der Schweizerischen Management Gesellschaft (SMG) und der Koordination für Inlandbanken (KIB) an. Manuel Kunzelmann ist diplomierte Betriebsökonom FH, hat einen MAS FHO in Business Information Management absolviert und hält einen Executive Master of Business Administration der Universität Zürich.



Daniel Previdoli
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products & Services. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Verwaltungsratspräsident der Swisscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swisscanto Holding AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.



Daniel Salzmann
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Salzmann ist seit 2025 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2014 ist er CEO der Luzerner Kantonalbank (LUKB). Davor leitete er während zehn Jahren das Departement Privat- und Gewerbekunden. Vor seinem Wechsel zur Luzerner Kantonalbank war Daniel Salzmann Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Coop sowie in verschiedenen Führungsfunktionen im Retailbanking und Firmenkundengeschäft bei der damaligen SBG (heute UBS) und der Credit Suisse tätig. Daniel Salzmann hat an der Hochschule Luzern Wirtschaft studiert. Er verfügt über Weiterbildungen der Kellogg School of Management in Chicago sowie der INSEAD Business School in Fontainebleau.



Christoph Wille
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger

Christoph Wille ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit April 2022 ist er Leiter Kundenservices und Produkte bei der Valiant Bank AG. Davor war er seit Januar 2015 Leiter Kundenservices und Kanäle, ebenfalls bei der Valiant Bank AG. Bevor er zur Valiant wechselte, war er in verschiedenen Funktionen bei der Cognizant GmbH und der IBM (Schweiz) AG tätig. Christoph Wille hat Rechtswissenschaften an der Universität Zürich studiert und verfügt über einen MBA des Henley Management College, England.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich; die maximale Amtsdauer beträgt insgesamt 12 Jahre. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2026.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Geschäftsführung der Viseca Payment Services SA aus. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

Geschäftsleitung der operativen Gesellschaften



Hinten:

Stefan Brunner
Chief Product Officer

Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Reto Gross
Geschäftsführer der
Viseca Card Services SA

Vorne:

Michael Smith
Chief Customer Officer

Rolf Fischer
Chief Information Officer

Michael Walther
Chief Financial Officer

Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Schweizer Staatsangehöriger

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Versicherung tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.

Michael Walther
Chief Financial Officer

Schweizer Staatsangehöriger

Michael Walther ist seit Januar 2021 Chief Financial Officer der Viseca Payment Services SA. Diese Funktion übt er im Dienstleistungsauftrag auch für die Viseca Card Services SA aus. Zuvor war er während 9 Jahren bei der Arbonia tätig, zuletzt als CFO der Division Fenster. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er als Group Controller/Leiter Controlling International Division bei der Stadler Rail Group. Davor war er rund 6 Jahre bei EY in der Wirtschaftsprüfung tätig. Michael Walther ist diplomierte Wirtschaftsprüfer und hält einen Abschluss als Betriebsökonom FH der Fachhochschule Ostschweiz.

Stefan Brunner
Chief Product Officer

Schweizer Staatsangehöriger

Stefan Brunner ist seit März 2024 Chief Product Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er während mehr als 20 Jahren in verschiedenen Funktionen für die UBS tätig, zuletzt im Rang eines Managing Directors als Crew Product Lead für die UBS Digital Banking Plattform und Digital Security. Weitere Stationen umfassten Chapter Lead Digital Banking Products und Head Digital Banking. Bevor er zur UBS wechselte, war er unter anderem für die Citibank N.A. tätig, wo er auch seine kaufmännische Banklehre absolvierte. Stefan Brunner ist diplomierte Betriebsökonom FH und hält einen Bachelor-Abschluss in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Wirtschaftsinformatik der ZHAW.

Michael Smith
Chief Customer Officer

Schweizer Staatsangehöriger

Michael Smith ist seit Juli 2025 Chief Customer Officer der Viseca Payment Services SA. Er verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung im Aufbau und in der Führung einer grossen Customer Service-Geschäftseinheit. Von 2008 bis 2022 war er in verschiedenen Funktionen bei Digitec Galaxus tätig, seit 2013 als Head of Customer Service. Ab Oktober 2022 war Michael Smith zudem als Customer Service Director und Mitglied der Geschäftsleitung für die Fuchs-Movesa AG tätig, wo er die Weiterentwicklung des Kundendienstes verantwortete. Michael Smith verfügt über einen MBA als International Executive der ZHAW.

Rolf Fischer
Chief Information Officer

Schweizer Staatsangehöriger

Rolf Fischer ist seit August 2020 Chief Information Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Ursprünglich im Bankensektor tätig, arbeitete er danach während 19 Jahren bei der Zurich Versicherung. Dabei war er unter anderem Leiter IT der Zurich Versicherungsgruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Belgien, und Frankreich. Als Bereichsleiter war er zudem für den operativen Betrieb verschiedener Applikationen im Internationalen Grosskundenbereich der Zurich Versicherung zuständig und als Projektleiter führte er verschiedene Grossprojekte von der Rechenzentrums-Infrastruktur über die Software-Entwicklung bis zu Big Data und Analytics durch. Rolf Fischer ist Dipl. Informatik Ing. der ETH Zürich.

Reto Gross
Geschäftsführer der
Viseca Card Services SA

Schweizer Staatsangehöriger

Reto Gross ist seit September 2020 Geschäftsführer der Viseca Card Services SA. Bevor er zur Viseca wechselte, war er zuletzt als Regional Head Sales Financial Services bei der Worldline (vormals SIX Payment Services) für die Schweiz, Österreich und Osteuropa zuständig. Davor verantwortete er verschiedene Vertriebsorganisationen bei der Netcetera und der Swisscard AECS und agierte als selbständiger Berater. Seine berufliche Laufbahn begann zwischen 1988 und 2004 in der Schweizer Luftfahrt. Reto Gross hält einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel und einen Master of Advanced Studies in Digital Business der Hochschule Wirtschaft Zürich.

Revisionsorgan

Die KPMG Zürich ist seit Gründung der Viseca Payment Services SA die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Revisor erfüllt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019. Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses der Viseca Payment Services SA sowie der Tochtergesellschaft belief sich im Geschäftsjahr auf CHF 0.5 Mio. Für revisionsnahe Dienstleistungen fielen zusätzlich Honorare von CHF 0.2 Mio. an.

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln ist für die Zukunft der Viseca und der Gesellschaft als Ganzes von zentraler Bedeutung. Die Verantwortung geht über die Gewinnerzielung hinaus: Viseca verpflichtet sich zu einem ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortungsbewussten Handeln. Dazu gehören die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Geschäftspraktiken, um die heutigen Bedürfnisse zu decken, ohne die Chancen künftiger Generationen zu nehmen.

Viseca hat 2023 erstmals ihre Nachhaltigkeitsstrategie definiert und entwickelt diese seither kontinuierlich weiter. Im aktuellen Berichtsjahr wurden zwei zusätzliche Themen als wesentlich identifiziert, weshalb die Strategie angepasst und um neue Ziele erweitert wurde.

Sie umfasst weiterhin kurz-, mittel- wie auch langfristige Zielsetzungen. Im Umweltbereich konzentriert sich Viseca auf die Schonung und effizienteren Nutzung von Ressourcen – insbesondere Papier, Plastik und Energie – um die ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Im sozialen Bereich setzt sich Viseca für den Schutz von Daten sowie faire Arbeitsbedingungen ein, um die Rechte von Kunden und Mitarbeitenden zu schützen. Der Standortwechsel im Tessin in einen nachhaltigen Neubau wurde erfolgreich abgeschlossen, der eine bessere und umweltfreundlichere Arbeitsumgebung bietet. Darüber hinaus verpflichtet Viseca ihre Lieferanten

zu ethischem und nachhaltigem Handeln. Ökonomisch steht die Förderung transparenter und integrierter Geschäftsprozesse im Mittelpunkt, um das Vertrauen der Anspruchsgruppen zu stärken und eine langfristige Wertschöpfung sicherzustellen.

Zusätzlich wurde eine Klimastrategie neu definiert. Viseca verpflichtet sich, Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 zu neutralisieren und die Gesamtemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Interne Massnahmen wurden ebenfalls definiert und überprüft.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 erfüllt weiterhin die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 964a ff.) und berücksichtigt die Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bei Konfliktmineralien und Kinderarbeit (VSoTr). Darüber hinaus wurde er in Anlehnung an die GRI-Standards 2021 und die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) erstellt.

25 Jahre Viseca

Aufteilung in ein Issuing und ein Processing

Als die Viseca Ende der 1990er-Jahre gegründet wird, ist das Kreditkartengeschäft für Banken noch vergleichsweise unbedeutend. Mit der Digitalisierung ändert sich das: Zahlkarten werden immer wichtiger – gerade auch als physische Schnittstelle zu den Kunden in einer zunehmend digitalen Welt. Bei einigen Kundenbanken der Viseca wächst der Wunsch, selbst Herausgeber ihrer Kreditkarten zu sein.

Diesem Wunsch kommt die Viseca nach: Im Oktober 2020 teilt das Unternehmen seine Geschäftstätigkeiten in zwei Einheiten auf. Unter dem Namen «Viseca Card Services SA» bündelt sie ihr Kartenportfolio und bietet wie bis anhin modernste Kreditkartenprodukte. Die neue «Viseca Payment Services SA» betreut ab diesem Zeitpunkt dagegen jene Kundenbanken, die selbst Kartenherausgeber sein möchten, und bietet ihnen Dienstleistungen rund ums Kartengeschäft. Viseca ist damit das einzige Kreditkartenunternehmen der Schweiz, das seinen Kundenbanken ermöglicht, ihre Kreditkarten genau nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten.


























Das sagen Mitarbeitende, die damals dabei waren:



«Viseca ist das einzige Kreditkartenunternehmen der Schweiz, das seinen Kundenbanken ermöglicht, selbst Herausgeber der eigenen Kreditkarten zu sein.»

Heute können Kundenbanken der Viseca, die selbst Kartenherausgeber sein möchten, weitgehend über den Leistungsumfang ihrer Kreditkarten bestimmen.

Kernprodukt						
 Scheme: Mastercard / Visa	 Kartentyp: Kredit	 Segment: Consumer	 Gebühren-Mgmt: Regulär	 Währungen: CHF		
B2C Produkt Zusatzleistungen						
 Cardholder Support	 Client Invoice Services	 Consumer Vers.	 Digital Payment	 App & Web Services	 Teilzahlungsoption	 Zusatzkarte
B2B Serviceleistungen						
 Compliance Services	 Credit & Collection	 Fraud +	 Onboarding	 Support Banken	Projekt-Management	
					Paperbased Card-Mgmt.	
					Std. Marketing-Material	
					CCO Interface	
Transaktions- und volumenbasiert						
 Interchange Fee	 Scheme Fees	 Surprise				
 Funding	 FX-Kosten	 Delkrederere				



Finanzbericht

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
Kommissionserträge	1.1	159'326	155'386
Jahresgebühren	1.2	70'911	70'698
Serviceerträge	1.3	187'879	178'932
Zinserträge	1.4	33'318	35'846
Übrige betriebliche Erträge	1.5	84'944	81'693
Betriebsertrag		536'378	522'555
Processing- und Serviceaufwand	1.6	-94'042	-90'736
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.7	-77'235	-71'745
Finanzierungsaufwand	1.8	-14'372	-13'981
Risikoaufwand	1.9	-5'939	-6'292
Personalaufwand	1.10	-112'322	-117'578
Übriger Betriebsaufwand	1.11	-68'604	-70'364
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	-1'884	-1'792
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	-182	-236
Betriebsaufwand		-374'580	-372'724

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
Betriebsergebnis		161'798	149'831
Finanzerfolg	1.12	-448	3'671
Ordentliches Ergebnis		161'350	153'502
Betriebsfremdes Ergebnis	4.1	0	0
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		161'350	153'502
Ertragssteuern	1.13	-21'627	-30'666
Konzerngewinn		139'723	122'836
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.14	5'588.90	4'913.45
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.14	5'588.90	4'913.45

Konsolidierte Bilanz

Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		306'277	633'762
Forderungen aus dem Kartengeschäft	2.1	1'408'504	1'058'233
Übrige Forderungen		19'609	26'680
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	17'238	16'813
Vorräte		3'860	3'871
Total Umlaufvermögen		1'755'488	1'739'359
Sachanlagen	2.3	15'706	4'556
Immaterielle Vermögenswerte	2.4	88	258
Finanzanlagen	2.5	8'132	8'580
Total Anlagevermögen		23'926	13'394
Total Aktiven		1'779'414	1'752'753

in 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.6	102'573	156'808
Übrige Verbindlichkeiten		18'901	22'676
Finanzverbindlichkeiten	3.1	250'000	0
Rückstellungen	2.7	996	22'901
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	116'027	112'370
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		488'497	314'755
Finanzverbindlichkeiten	3.1	315'000	565'000
Rückstellungen	2.7	10'056	6'861
Total langfristige Verbindlichkeiten		325'056	571'861
Total Verbindlichkeiten		813'553	886'616
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	94'101
Gewinnreserven		846'760	747'036
Total Eigenkapital		965'861	866'137
Total Passiven		1'779'414	1'752'753

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2025		Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
in 1'000 CHF	Erläuterung				
Bestand per 1. Januar 2025		25'000	94'101	747'036	866'137
Konzerngewinn		0	0	139'724	139'724
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-40'000	-40'000
Bestand per 31. Dezember 2025		25'000	94'101	846'760	965'861

Per 31. Dezember 2024		Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
in 1'000 CHF	Erläuterung				
Bestand per 1. Januar 2024		25'000	94'101	664'200	783'301
Konzerngewinn		0	0	122'836	122'836
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-40'000	-40'000
Bestand per 31. Dezember 2024		25'000	94'101	747'036	866'137

Konsolidierte Geldflussrechnung

Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
Konzerngewinn		139'723	122'836
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		2'066	2'029
-/+ Abnahme/Zunahme von Rückstellungen		-21'905	6'939
+/- Veränderung von latenten Steuern		1'711	-848
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		160	0
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwände/Erträge		448	-3'671
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus dem Kartengeschäft		-350'271	81'906
+ Abnahme von Vorräten		10	327
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		6'647	-3'755
- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern		-54'235	-155'171
-/+ Abnahme/Zunahme von übrigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-117	9'493
Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-275'763	60'084

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.3	-11'631	-1'176
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.3	0	0
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.5	0	8'506
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	2.4	-91	-309
Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-11'722	7'022
- Gewinnausschüttung an Aktionäre	3.2	-40'000	-40'000
- Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	-32'895
+ Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	314'445
Geldab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit		-40'000	241'550
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-327'485	308'656
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		633'762	325'106
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		306'277	633'762

Anhang

Informationen zum Bericht

Die Viseca Payment Services SA ist in Zürich (Schweiz) ansässig und erbringt mit ihrer Tochtergesellschaft (genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls sowie Dienstleistungen in der Betreuung und Verarbeitung von Kredit- und Debitkarten.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca Card Services)	Die Viseca Card Services SA gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus. Dies geschieht unter eigenem Brand oder im Co-Branding mit Banken, Händlern und anderen Partnern in der Schweiz.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung am 10. März 2026 genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der auf den 16. April 2026 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view») der Viseca. Sie wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER ganzes Regelwerk inkl. Swiss GAAP FER 31 – ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen) erstellt. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Payment Services SA kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode hat es keine Veränderungen gegeben.

Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Die wichtigsten Wechselkurse sind:

	Durchschnitt 2025	Durchschnitt 2024	Stichtag per 31.12.2025	Stichtag per 31.12.2024
1 EUR	0.9452	0.9616	0.9397	0.9495
1 USD	0.8374	0.8908	0.8004	0.9119
1 GBP	1.1052	1.1387	1.0777	1.1449

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus dem Kartengeschäft

Die Bewertung der Forderungen aus dem Kartengeschäft erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen. Bei Forderungen, deren Ausfallrisiko Viseca trägt, wird der Forderungsbestand mittels Anwendung eines ECL-Modells (Expected Credit Loss Model / Modell der erwarteten Kreditverluste) pauschal wertberichtigt. Das ECL-Modell simuliert das zukünftige Ausfallrisiko basierend auf historischen Erfahrungswerten. Bei unzureichender Abbildung aktueller wirtschaftlicher Bedingungen durch die historischen Daten können die Wertberichtigungen durch einen Managemententscheid angepasst werden.

Im ECL-Modell wird monatlich der erwartete Verlust auf dem Performing-Portfolio und auf dem Non-Performing-Portfolio berechnet. Im Non-Performing-Portfolio sind alle Forderungen mit Delkredererisiko enthalten, die sich im Inkasso befinden. Nach spätestens 24 Monaten werden Forderungen im Non-Performing-Portfolio abgeschrieben, da angenommen wird, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist.

Die relevanten Parameter für die Ermittlung des ECL im Performing-Portfolio sind die Anzahl Kundenbeziehungen, die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit, der geschätzte Inkasso-Übergabebetrag und die Verlustquote im Inkasso. Im Non-Performing-Portfolio sind dies die während 24 Monaten aufgelaufenen Inkassoübergaben, die Verlustquote im Inkasso (analog Performing-Portfolio) und die im Inkasso realisierten Verluste. Während für die Anzahl Kundenbeziehungen aktuelle Werte verwendet werden, werden die übrigen Werte mittels historischer Erfahrungswerte gerechnet.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d. h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet dies, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen, bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

Vorräte

Die Vorräte umfassen die Kartenrohlinge und sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen	5 bis 10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	2 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 5 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre oder bis Ende Mietdauer, falls diese kürzer ist

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Bei einer Akquisition werden die übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs bilanziert und zu aktuellen Werten bewertet. Auch bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte werden identifiziert und bilanziert. Eine positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den übernommenen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Falls die Anschaffungskosten tiefer sind als die übernommenen, zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven, resultiert ein negativer Goodwill («Badwill»). Der negative Goodwill wird passiviert. Der Goodwill oder Badwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert bzw. erfolgswirksam aufgelöst.

Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Software	in der Regel 3 Jahre
Kundenbeziehungen	5 bis 10 Jahre
Lizenzen	5 bis 7 Jahre

Finanzanlagen

Die Viseca hält Vorzugsaktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Aktive Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Rückstellungen werden in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfließen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Sie werden aufgrund der stichtagsbezogenen Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Viseca werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wird der tatsächlich zu erwartende Steuersatz verwendet. Die latenten Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf zeitlich befristete Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist. Sofern zulässig werden aktive und passive latente Steuern innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet.

Einschätzungen und Beurteilungen

Im vorliegenden Bericht hat das Management seine Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung überprüft. Diese basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren wie zum Beispiel den Erwartungen und der Einschätzung künftiger Ereignisse.

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

In diesem Abschnitt werden die Positionen aus der Erfolgsrechnung, insbesondere die Betriebserträge, die betrieblichen Aufwendungen, der Finanzerfolg und die Ertragssteuern detailliert aufgezeigt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Geschäftsleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente:

in 1'000 CHF	Issuing		Service		Elimination / Umgliederungen		Konsolidiert	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Betriebsertrag	329'023	327'202	406'018	393'073	-198'662	-197'718	536'378	522'555
Konzerngewinn	22'592	24'229	117'132	98'607	0	0	139'723	122'836

Das Segment Issuing verantwortet die Herausgabe von Kreditkarten an Endkunden. Das Segment Service erbringt Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlens für Kartenherausgeber. Unter Elimination / Umgliederung werden unternehmensübergreifende Verrechnungen innerhalb des Konsolidierungskreises und Umgliederungen ausgewiesen.

1.1 Kommissionserträge

in 1'000 CHF	2025	2024
Interchange-Erträge	80'465	77'653
Kommissionen für Fremdwährungs- und Auslandtransaktionen	57'637	56'615
Übrige Kommissionserträge	21'225	21'118
Kommissionserträge	159'326	155'386

Bei den Kommissionserträgen handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet oder Viseca über die Kartenorganisationen vergütet werden.

1.2 Jahresgebühren

in 1'000 CHF	2025	2024
Jahresgebühren	70'911	70'698

Für die Nutzung der Kreditkarten wird dem Karteninhaber eine Jahresgebühr belastet oder über einen Vertriebspartner an Viseca vergütet. Die Erträge werden über die Restlaufzeit der erhobenen Jahresgebühr periodengerecht abgegrenzt.

1.3 Serviceerträge

in 1'000 CHF	2025	2024
Serviceerträge	187'879	178'932

In dieser Position werden die Erträge aus Dienstleistungen ausgewiesen, die für externe Kartenherausgeber erbracht werden. Diese beinhalten neben individuell vereinbarten Services gemäss dem Produktkatalog auch die Weiterverrechnung der entstandenen Finanzierungskosten.

1.4 Zinserträge

in 1'000 CHF	2025	2024
Zinserträge	33'318	35'846

Diese beinhalten Zinsen aus Kurzfriskrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Konsumkredit umwandeln, für den Viseca während der Laufzeit Zinsen erhebt.

1.5 Übrige betriebliche Erträge

in 1'000 CHF	2025	2024
Fremdwährungserfolg	55'779	54'082
Erträge aus Dienstleistungen	23'978	25'190
Übrige Erträge	5'187	2'421
Übrige betriebliche Erträge	84'944	81'693

Der Fremdwährungserfolg wird zum Zeitpunkt der Transaktionsverarbeitung erfasst. Die Umrechnungskurse für Transaktionen in Fremdwährungen werden durch Viseca festgelegt und basieren auf den Kursen der Kartenorganisationen. Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft und beinhaltet mehrheitlich Rechnungsgebühren, Kartenbearbeitungsgebühren, Provisionserträge sowie sonstige Gebühren. Die übrigen Erträge enthalten Contributions der Schemes sowie Sondererträge aus einem Interchange-Fall mit dem Schemes, Auflösung der Rückbaurückstellung in Bedano und Zinsen aus Steuerguthaben.

1.6 Processing- und Serviceaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Kartenbearbeitungsaufwand	60'881	60'183
Dienstleistungsaufwand	33'161	30'554
Processing- und Serviceaufwand	94'042	90'736

Der Processing- und Serviceaufwand enthält Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.

1.7 Marketing- und Vertriebsaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Vertriebskanalentschädigung	51'511	51'659
Aufwand für Kundenbindung	23'547	18'485
Werbeaufwand	2'177	1'601
Marketing- und Vertriebsaufwand	77'235	71'745

In der Vertriebskanalentschädigung sind Zahlungen an Vertriebspartner enthalten. Der Aufwand aus Kundenbindung entsteht aus dem von Viseca angebotenen Kundenbindungsprogramm, in dem Karteninhaber durch ihre Transaktionen Punkte sammeln können. Diese Punkte lassen sich in Geschenke, Gutscheine oder zur Begleichung von Jahresgebühren einlösen. Der höhere Abgrenzungsaufwand gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus der Kündigung des Kundenbindungsprogramms einer Kundenbank, da eine erhöhte Einlösequote der Karteninhaber erwartet wird.

1.8 Finanzierungsaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Finanzierungsaufwand	14'372	13'981

Der Finanzierungsaufwand beinhaltet Kosten zur Finanzierung der Forderungen aus dem Kartengeschäft.

1.9 Risikoaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Forderungsverluste aus dem Kartengeschäft	4'191	4'878
Forderungsverluste aus Fraud und Chargeback	1'747	1'414
Risikoaufwand	5'939	6'292

Der Forderungsverlust aus dem Kartengeschäft setzt sich aus effektiven Forderungsausfällen und Wiedereinbringungen sowie aus der Anpassung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft nach Simulation der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL) zusammen.

Der Forderungsverlust aus Fraud und Chargeback beinhaltet die Forderungsverluste von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

1.10 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Löhne und Gehälter	89'976	86'712
Sozialversicherungsaufwand	9'231	9'241
Personalvorsorgeaufwand	8'492	8'511
Übriger Personalaufwand	4'624	13'114
Personalaufwand	112'322	117'578

Unter dem übrigen Personalaufwand sind mehrheitlich Leistungen von externen Mitarbeitenden enthalten. Im Jahr 2024 ist noch eine gebildete Rückstellung für den Wechsel der Vorsorgelösung ausgewiesen.

1.11 Übriger Betriebsaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Beratungs- und Revisionsaufwand	31'685	33'946
Informatikaufwand	27'870	28'116
Telefon und Porti	1'557	1'604
Raumaufwand	4'448	4'224
Reise- und Repräsentationsaufwand	836	848
Verlust aus Ausbuchung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	160	0
Übriger Verwaltungsaufwand	2'048	1'625
Übriger Betriebsaufwand	68'604	70'364

In der Position «Beratungs- und Revisionsaufwand» sind hauptsächlich Kosten für die Weiterentwicklung der Produkte und Services enthalten.

Der Informatikaufwand beinhaltet im Wesentlichen wiederkehrende Lizenzen sowie Kosten für die Wartung und Instandhaltung der bestehenden IT-Systeme.

1.12 Finanzerfolg

in 1'000 CHF	2025	2024
Finanzerfolg	-448	3'671

Der Finanzerfolg beinhaltet realisierte sowie unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung der Finanzanlagen (siehe 2.5 Finanzanlagen).

1.13 Ertragssteuern

in 1'000 CHF	2025	2024
Laufende Ertragssteuern	19'916	31'513
Latente Ertragssteuern	1'711	-848
Total Ertragssteuern	21'627	30'666

Analyse der Ertragssteuern

in 1'000 CHF	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	161'350	153'502
Erwarteter Steuersatz	19.55%	19.60%
Erwartete Ertragssteuern	31'544	30'082
Steuerbefreite Erträge (inkl. Beteiligungserträge)	0	589
Änderung der Steuersätze	-58	3
Periodenfremde Ertragssteuern	-9'859	0
Übrige Effekte	0	-9
Total Ertragssteuern	21'627	30'666
Effektiver Ertragssteuersatz	13.40%	19.98%

Der konzerndurchschnittliche erwartete Steuersatz beträgt 19.55% (Vorjahr: 19.60%).

In den periodenfremden Ertragssteuern ist die Auflösung von Steuerabgrenzungen von CHF 12 Mio. enthalten. Hintergrund dafür ist die vom kantonalen Steueramt Zürich durchgeführte Revision der Steuerperioden 2020–2024, die zu einer entsprechenden Anpassung der Abgrenzung von CHF 10 Mio. geführt hat.

Per 31. Dezember 2025 wurden keine latenten Steuerforderungen (2024: CHF 0 Mio.) auf Verlustvorträgen verbucht.

1.14 Ergebnis pro Aktie

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2025	2024
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn	139'723	122'836
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	25'000	25'000
Ergebnis pro Aktie in CHF	5'588.90	4'913.45

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

Erläuterung zur Bilanz

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Viseca relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu den Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus dem Kartengeschäft, die Sachanlagen sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegenüber Karteninhabern mit Delkredererisiko	682'694	467'443
Inkassoforderungen mit Delkredererisiko	12'403	12'793
Total Forderungen im Scope der ECL-Berechnung	695'096	480'236
Wertminderungen	-13'723	-12'882
Netto Forderungen mit Delkredererisiko	681'374	467'354
Forderungen gegenüber Karteninhabern ohne Delkredererisiko	700'942	560'832
Forderungen gegenüber Banken aus noch nicht prozessierten Debit-Transaktionen	20'208	25'506
Inkassoforderungen ohne Delkredererisiko	5'477	3'933
Total Forderungen nicht im Scope der ECL-Berechnung*	726'626	590'271
Forderungen aus Fraud und Chargeback	899	1'042
Wertminderungen	-396	-434
Netto Forderungen aus Fraud und Chargeback	504	608
Total Forderungen aus dem Kartengeschäft	1'408'504	1'058'233

* Ausfallrisiko nicht bei Viseca

Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden der Kartenkonten. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird der aufgelaufene Zins in der Forderung berücksichtigt.

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Kundenbanken aus. Sie hat mit einigen ihrer Kundenbanken im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen die Kundenbanken das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen tragen. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig von der Kundenbank übernommen (Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung). Bei einigen Banken sowie bei Karteninhabern, die direkt mit der Viseca in Beziehung stehen, trägt die Viseca das Ausfallrisiko (Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung).

Wenn offene Forderungen durchschnittlich 270 Tage überfällig sind, werden sie auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen und unter «Inkassoforderungen» ausgewiesen. Viseca trägt nicht bei allen Forderungen das Ausfallrisiko, bietet aber für Kartenherausgeber den Inkassoprozess als Serviceprovider an. Aus diesem Grund sind auch bei den Forderungen, die nicht im Scope der ECL-Berechnung sind, Inkassoforderungen ausgewiesen.

Die Wertminderungen werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist.

Bei einem möglichen Betrug oder wenn ein Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen und unter «Forderungen aus Fraud und Chargeback» ausgewiesen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, die nicht dem Expected Credit Loss-Modell unterliegen.

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	2'039	1'508
Netto abgegrenzte Emissionskosten	469	704
Nicht fakturierte Dienstleistungserträge	2'672	1'800
Vorausbezahlte Leistungen	12'057	12'802
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'238	16'813

Die Position «Netto abgegrenzte Emissionskosten» beinhaltet aktivierte Kosten für die Ausgabe der Anleihen (siehe 3.1 Finanzverbindlichkeiten), die über die Laufzeit aufgelöst werden.

Die Position «Vorausbezahlte Leistungen» beinhaltet mehrheitlich bereits beglichene Rechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge.

2.3 Sachanlagen

in 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2025	2'274	13'551	18	7'774	23'617
Zugänge	0	4'893	0	8'222	13'115
Umbuchungen	15	91	0	-15	91
Abgänge und andere Änderungen	-1'317	-1'029	0	-550	-2'896
Bestand per 31. Dezember 2025	971	17'505	18	15'432	33'927
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Bestand per 1. Januar 2025	-2'253	-10'203	-18	-6'587	-19'061
Laufender Abschreibungsaufwand	-10	-1'592	0	-282	-1'884
Umbuchungen	0	-12	0	0	-12
Abgänge und andere Änderungen	1'311	1'029	0	396	2'736
Bestand per 31. Dezember 2025	-952	-10'778	-18	-6'473	-18'221
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2025	21	3'348	0	1'187	4'556
Per 31. Dezember 2025	19	6'728	0	8'959	15'706

in 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2024	2'274	12'289	18	7'697	22'278
Zugänge	0	1'098	0	78	1'176
Umbuchungen	0	200	0	0	200
Abgänge und andere Änderungen	0	-37	0	0	-37
Bestand per 31. Dezember 2024	2'274	13'551	18	7'774	23'617
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Bestand per 1. Januar 2024	-2'036	-8'936	-16	-6'318	-17'305
Laufender Abschreibungsaufwand	-217	-1'304	-3	-269	-1'792
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	37	0	0	37
Bestand per 31. Dezember 2024	-2'253	-10'203	-18	-6'587	-19'061
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2024	238	3'353	3	1'379	4'973
Per 31. Dezember 2024	21	3'348	0	1'187	4'556

2.4 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

in 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2025	63'668	4'970	8'417	119'016	132'403
Zugänge	0	91	0	0	91
Umbuchungen	0	-91	0	0	-91
Bestand per 31. Dezember 2025	63'668	4'970	8'417	119'016	132'403
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2025	-63'668	-4'712	-8'417	-119'016	-132'145
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-182	0	0	-182
Umbuchungen	0	12	0	0	12
Bestand per 31. Dezember 2025	-63'668	-4'881	-8'417	-119'016	-132'315
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2025	0	258	0	0	258
Per 31. Dezember 2025	0	88	0	0	88

in 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2024	63'668	4'861	8'417	119'016	132'294
Zugänge	0	309	0	0	309
Umbuchungen	0	-200	0	0	-200
Bestand per 31. Dezember 2024	63'668	4'970	8'417	119'016	132'403
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2024	-63'668	-4'481	-8'411	-119'016	-131'909
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-230	-6	0	-236
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2024	-63'668	-4'712	-8'417	-119'016	-132'145
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2024	0	379	6	0	385
Per 31. Dezember 2024	0	258	0	0	258

2.5 Finanzanlagen

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Wertschriften	8'132	8'580
Total Finanzanlagen	8'132	8'580

Die Wertschriften beinhalten Visa-Series-C-Aktien aus der Zuweisung im Jahre 2016, aufgrund der Übernahme von Visa Europe durch Visa Inc. an die Lizenzhalter. In festgelegten Zeitabständen wird die Conversion Rate angepasst und aus den Series-C-Aktien entstehen frei handelbare Series-A-Aktien. Im vergangenen Jahr veräusserte Viseca daraus Aktien im Gesamtwert von CHF 8.5 Mio.

2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Erhaltene Vorauszahlungen und Guthaben	76'280	74'717
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	2'010	59'588
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenherausgebern	24'049	22'222
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	234	281
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	102'573	156'808

Viseca erhält Vorauszahlungen von Karteninhabern aufgrund von Aufladungen des Produktes PrePaid. Zudem können aus Gutschriften auch bei anderen Kartenprodukten Guthaben von Karteninhabern entstehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen beinhalten offene Settlement-Positionen aus den Transaktionen der Karteninhaber, die stichtagsbezogen abgegrenzt und mit dem nächsten Zahlungslauf beglichen werden.

2.7 Rückstellungen

in 1'000 CHF	Latente Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2025	5'861	65	1'270	566	22'000	29'762
Bildung	1'711	0	1'484	430	0	3'626
Verwendung	0	-65	0	0	-22'000	-22'065
Auflösung	0	0	-270	0	0	-270
Bestand per 31. Dezember 2025	7'572	0	2'484	996	0	11'053
– davon kurzfristig	0	0	0	996	0	996
– davon langfristig	7'572	0	2'484	0	0	10'056

in 1'000 CHF	Latente Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2024	6'708	126	1'270	566	15'000	23'671
Bildung	0	65	0	0	7'000	7'065
Verwendung	0	0	0	0	0	0
Auflösung	-848	-126	0	0	0	-974
Bestand per 31. Dezember 2024	5'861	65	1'270	566	22'000	29'762
– davon kurzfristig	0	65	270	566	22'000	22'901
– davon langfristig	5'861	0	1'000	0	0	6'861

Der Rückstellungsspiegel ist in folgende Begriffe unterteilt:

Latente Steuern

Bewertungsunterschiede zwischen Handelsrecht und Swiss GAAP FER führen zur Bildung und Auflösung von latenten Ertragssteuern.

Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)

Rückstellungen für verlustbringende Verträge bestehen, da sich die Viseca im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG verpflichtet hat, Übergangsleistungen zu erbringen und die erwarteten Einnahmen dafür überstiegen werden. Diese Verpflichtungen konnten im 2024 komplett aufgelöst werden. Im 2024 wurde aufgrund eines aufgelösten Arbeitsverhältnisses eine Rückstellung gebildet, diese wurde im 2025 verwendet.

Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen

Bei Mieterausbauten können sich Verpflichtungen aus den Mietverträgen zur Wiederherstellung der Räumlichkeiten ergeben. In solchen Fällen wird eine entsprechende Rückbauverpflichtung erfasst. Im laufenden Jahr hat die Viseca die Fläche des Bistros sowie die Lagerräume an der Hagenholzstrasse 56 in Zürich-Oerlikon inklusive einem bestehenden Mieterausbau übernommen. Für die damit verbundene Rückbauverpflichtung wurden Rückstellungen von CHF 200 Tsd. gebildet. Ab Dezember hat Viseca Büroräumlichkeiten in Bioggio gemietet und ausgebaut. Aus diesem Ausbau wurde eine Rückbaurückstellung von CHF 1.3 Mio. gebildet. Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung in Bedano wurde im Berichtsjahr aufgelöst, da mit dem Vermieter vereinbart wurde, dass kein Rückbau erforderlich ist.

Rechtsfälle

Die Viseca bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind Rechtskosten für eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykotts mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter, Rechtskosten im Zusammenhang mit einem möglichen Patentanspruch, sowie Rechtskosten aus einer Lizenzvertragsverletzung.

Andere Rückstellungen

Viseca hat im Jahre 2022 mit der Planung des Wechsels der Vorsorgelösung von einer Sammelstiftung als Pool-Lösung in eine Sparkassen-Risikolösung begonnen. Um die Risikofähigkeit der neuen Vorsorgelösung zu erhöhen hat der Verwaltungsrat Ende 2022 einen Zuschuss in der Höhe von CHF 15 Mio. entschieden. Im 4. Quartal hat sich die Vorsorgekommission der Viseca defini-

tiv für einen Wechsel auf den 1. Januar 2025 entschieden. Der Verwaltungsrat hat darauf entschieden, den Zuschuss um CHF 7 Mio. zu erhöhen. Im Jahre 2025 wurden die gesamten Rückstellungen in der Höhe von CHF 22 Mio. für diesen Zweck eingesetzt.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Jahresgebühren	20'080	20'047
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	36'750	34'738
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	31'375	24'382
Abgegrenzte laufende Steuern	12'339	12'743
Zinsabgrenzungen aus Anleihen	2'910	2'910
Übrige Abgrenzungen	11'737	14'910
Abgegrenzte Vergütungen / Erträge	837	2'641
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	116'027	112'370

In den Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern sind Vertriebsentschädigungen abgegrenzt, die im Folgejahr ausbezahlt werden.

Der abgegrenzte Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet den finanziellen Gegenwart von noch nicht eingelösten Punkten der Karteninhaber. Die Erhöhung der Abgrenzung gegenüber dem Vorjahr hängt im Wesentlichen mit der Kündigung des Kundenbindungsprogramms einer Kundenbank zusammen, da mit einer erhöhten Einlösequote durch die Karteninhaber zu rechnen ist.

Die Position «Abgegrenzte laufende Steuern» beinhaltet die Gewinn- und Kapitalsteuern der Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Im Jahre 2025 fand eine Steuerrevision des kantonalen Steueramts Zürich statt, Viseca ist nun bis und mit dem Jahre 2024 definitiv veranlagt. Daraufhin konnte die Abgrenzung angepasst werden (siehe Anhang 1.13 Ertragssteuern).

In den übrigen Abgrenzungen sind mehrheitlich vorausbezahlte Kreditorenrechnungen und im Voraus erhaltene Leistungen erfasst.

Unter der Position «Abgegrenzte Vergütungen / Erträge» sind Abschlussgebühren aus einem Versicherungsvertrag sowie abgegrenzte Erträge gegenüber Kartenorganisationen enthalten.

Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

3.1 Finanzverbindlichkeiten

Anleihenobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 250 Millionen
Emissionspreis	100.136%
Valorennummer / ISIN	129'022'246 / CH1290222467
Zinssatz	2.25%
Laufzeit	27. Oktober 2023 bis 27. Oktober 2026

Rückzahlung 27. Oktober 2026 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.67 Mio. wurden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.136% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.34 Mio.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 165 Millionen
Emissionspreis	100.086%
Valorennummer / ISIN	134'674'289 / CH1346742898
Zinssatz	1.65%
Laufzeit	6. Juni 2024 bis 6. Juni 2028

Rückzahlung 6. Juni 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.43 Mio. wurden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.086% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.14 Mio.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Emissionspreis	100.084%
Valorennummer / ISIN	135'301'508 / CH1353015089
Zinssatz	1.35%
Laufzeit	30. Oktober 2024 bis 30. Oktober 2029

Rückzahlung 30. Oktober 2029 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.39 Mio. wurden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.084% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.13 Mio.

Übrige Bankkredite

Im 4. Quartal 2024 schloss Viseca neue Kreditverträge über CHF 800 Mio. mit mehreren Finanzinstituten ab. Diese dienen der Refinanzierung des bisherigen bilateralen Kreditrahmens und haben eine Laufzeit von November 2024 bis Oktober 2027 (zuvor CHF 900 Mio. bis Oktober 2024). Die Kreditlinien dienen der kurzfristigen Finanzierung von Kartenforderungen und werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Marge verzinst. Aufgrund der Rückzahlung innerhalb des monatlichen Cash-Cycles sind die Kredite per Stichtag häufig nicht in der Bilanz ersichtlich.

Zur Finanzierung des Cumulus-Portfolios wurde im 2. Quartal 2022 ein Kreditvertrag über CHF 700 Mio. mit einem weiteren Finanzinstitut abgeschlossen. Die Verzinsung erfolgte marktüblich zuzüglich einer fixen Marge. Die Fazilität wurde im 4. Quartal 2023 auf CHF 200 Mio. reduziert und im 2. Quartal 2024 vollständig aufgelöst. Die Rückführung steht im Zusammenhang mit der Emission von Anleihen im Oktober 2023 und Juni 2024.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2025 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Payment Services SA aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2024 CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

Folgende Dividenden wurden für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 festgesetzt und bezahlt:

	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	1'600	1'600
Bezahlte Dividenden in CHF Tsd.	40'000	40'000

Nach dem 31. Dezember 2025 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 2'400 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 60 Mio. für das Jahr 2025. Der Dividendenvorschlag wird der im April 2026 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen. Die Angemessenheit wird unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Risikostruktur im Kartengeschäft bewertet.

3.3 Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der entsprechenden Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Geschäftsrisiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken gehören Risiken aufgrund menschlichen Handelns innerhalb oder ausserhalb der Unternehmung, Risiken aus mangelhaften Prozessen, ungenügender Governance und Elementarrisiken. Wie die strategischen Risiken werden operationelle Risiken systematisch erhoben und so gesteuert, dass sie innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten liegen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Zu den Risiken aus Nachhaltigkeit gehören physische Risiken, Transitionsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie Risiken aus nicht nachhaltigem Geschäftsgebaren der Viseca mit negativen Einflüssen auf Menschen, Wirtschaft oder Umwelt. Der Verwaltungsrat hat in seiner Nachhaltigkeitsstrategie Zielsetzungen zur Minderung der Risiken für wesentliche Themen definiert.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen- und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

in 1'000 CHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	5	-544	7	-542

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Visa inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Veränderungen im Jahr 2025

Im Jahr 2025 hat es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis gegeben.

Veränderungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 hat es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis gegeben.

4.2 Konzerngesellschaften

in 1'000 CHF	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2025	Aktienkapital 31.12.2024	Kapitalanteile 31.12.2025	Kapitalanteile 31.12.2024
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	–	–
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	22'000	100%	100%

Übrige Angaben

In diesem Kapitel werden Informationen dargestellt, die nicht bereits in den vorherigen Berichtsteilen offengelegt sind. Dazu gehören die Erläuterungen zur Personalvorsorge, zu den Ausserbilanzgeschäften und Angaben über nahestehende Personen und Unternehmen.

5.1 Personalvorsorge

Viseca hat per 1. Januar 2025 zur Sparkassen-Risikolösung der Vita Invest gewechselt. Vita Invest ist eine separate teilautonome Sammelstiftung. Sie ermöglicht jedem angeschlossenen Unternehmen ein eigenes Vorsorgewerk zu führen. Der paritätisch zusammengesetzte Kassenvorstand entscheidet über Anlagestrategie, Finanzierung und Risikoschutz des Vorsorgewerks.

Viseca hat die Versicherungsrisiken für Tod und Invalidität rückversichert und trägt die Anlage- risiken selbst (teilautonome Vorsorgelösung). Der provisorische Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2 des Vorsorgewerks Viseca beträgt per 31. Dezember 2025 115.6%.

Bis Ende 2024 war die Viseca bei der Pool-Lösung der Sammelstiftung Servisa angeschlossen. Diese war für die Führung des Vorsorgeplans verantwortlich. Der Deckungsgrad der Sammelstiftung betrug per 31. Dezember 2024 108.6%.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung per 31. Dezember 2025 erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten provisorischen Jahresrechnung der Sammelstiftung Vita Invest. Der Personalvorsorgeaufwand beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- bzw. Unterdeckung.

	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Viseca		Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2025)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
in 1'000 CHF							
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	0	0	8'511
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	–	–	–	8'492	8'492	0
Total	0	–	–	–	8'492	8'492	8'511

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in 1'000 CHF	2025	2024
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Viseca	8'492	8'511
Total Beiträge	8'492	8'511

5.2 Ausserbilanzgeschäfte

Leasing und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb von 12 Monaten nicht kündbaren Verbindlichkeiten präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

in 1'000 CHF	2025	2024
1 bis 5 Jahre	26'048	13'436
Mehr als 5 Jahre	131'706	27'810
Leasing und sonstige Verpflichtungen	157'754	41'246

Es handelt sich vor allem um Miete von IT-Hardware und IT-Software und langfristig abgeschlossene Mietverträge für Büroräumlichkeiten und Parkplätze sowie Dienstleistungsverträge.

Die Erhebungsbasis für die Verträge wurde im Jahr 2025 neu strukturiert. Dadurch unterscheidet sich die Berechnungsgrundlage gegenüber 2024, was zu Anpassungen bei den ausgewiesenen Beträgen im 2025 geführt hat. Im 2024 wurde ein neuer Mietvertrag in Bioggio abgeschlossen und der Mietvertrag für die Liegenschaft in Oerlikon um 10 Jahre verlängert.

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen sowie unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

5.3 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Viseca ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Viseca und Mitglieder der Geschäftsleitung. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen:

Anteil Aktienkapital per 31. Dezember	2025	2024
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG (Valiant Bank AG*)	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
EFG Bank AG	3.6%	3.6%
Luzerner Kantonalbank	2.7%	n/a
Banque Cantonale Vaudoise BCV	n/a	4.8%
Total nahestehende Unternehmen	67.5%	69.6%

* Stellen ein Verwaltungsratsmitglied, halten direkt keine Aktien an der Viseca.

Alle Transaktionen zwischen der Viseca und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Viseca tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten:

in 1'000 CHF	2025	2024
Zinserträge	196	1'066
Finanzierungsaufwand	-2'674	-4'518
Übrige betriebliche Erträge inkl. Serviceerträge	156'241	150'864
Marketing- und Vertriebsaufwand	-5'453	-9'195
Total Erträge (+) und Aufwände (-) mit nahestehenden Unternehmen	148'310	138'217

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Positionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

in 1'000 CHF	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	302'566	629'878
Übrige Forderungen	13'791	21'320
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'299	2'164
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	15'841	14'756
Übrige Verbindlichkeiten	-162	374
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'333	8'217
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen	337'668	676'709

Die Bilanz der Viseca enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Herausgabe dieses Berichtes war der Gesellschaft kein wesentliches neues Ereignis bekannt, das die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 beeinflussen würde.

Zürich, 10. März 2026



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der **Viseca Payment Services SA, Zürich**

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Viseca Payment Services SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 22 bis 49) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

UMSATZERFASSUNG

WERTMINDERUNGEN FÜR FORDERUNGEN AUS DEM KARTENGESCHÄFT

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Der Konzern erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlens. Dazu gehört das Herausgeben von Zahlkarten unter den Marken Mastercard und Visa, das Anbieten von Kundenkarten mit Bezahlfunktion und die Betreuung und Verarbeitung

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und getestet. Dies umfasste unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Hinterlegung der Konditionen gemäss Dienstleistungs-



von Kredit-, Zahlungs-, Debit- und Wertkarten sowie weiterer Zahlungsmittel.

Zum Umsatz zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren, Serviceerträge und Zinserträge sowie übrige betriebliche Erträge. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren. Die Serviceerträge umfassen Erträge aus Dienstleistungen für externe Kartenherausgeber.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Ertragskomponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Konzerngewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

verträgen, der Pflege von Stammdaten, der Übertragung der relevanten Transaktionsdaten zwischen Quell- und Zielsystemen sowie der System-Schnittstellen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchführung detaillierter Analysen der einzelnen Umsatzkomponenten auf Basis von Erwartungswerten, die aus den relevanten Transaktionsdaten abgeleitet wurden, sowie Nachverfolgung wesentlicher Abweichungen;
- Prüfung von nicht transaktionsbezogenen und manuellen Umsätzen anhand der zugrunde liegenden Vertragsunterlagen mit den Kartenherausgebern bzw. Partnerbanken; und
- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen.

Wir haben unsere Prüfungshandlungen unter Einbindung unserer IT-Spezialisten durchgeführt.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Grundlagen der Abschlusserstellung (Seite 26)
- Erläuterungen 1.1 bis 1.5 (Seiten 30 bis 31)



WERTMINDERUNGEN FÜR FORDERUNGEN AUS DEM KARTENGESCHÄFT

Prüfungssachverhalt

Der Konzern weist per 31. Dezember 2025 Forderungen mit Delkredererisiko in Höhe von CHF 695.1 Mio. aus (31. Dezember 2024: CHF 480.2 Mio.). Die Wertminderungen per 31. Dezember 2025 belaufen sich auf CHF 13.7 Mio. (31. Dezember 2024: CHF 12.9 Mio.).

Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen werden basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) auf monatlicher Basis berechnet.

Die wesentlichen Parameter für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sind die Anzahl Kundenbeziehungen, die Fälligkeit der Forderungen, die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit, der geschätzte Inkasso-Übergabebetrag und die Verlustquote im Inkasso.

Weitere Informationen zu den Wertminderungen für Forderungen aus dem Kartengeschäft sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze (Seite 27)
- Erläuterung 2.1 (Seite 34)

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Kartengeschäft beurteilt und getestet. Dies umfasste unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertminderungen.

Unter Einbindung unserer Kreditrisikospezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit Swiss GAAP FER mittels aussagebezogenen Prüfungshandlungen verifiziert und die Höhe der Wertminderungen auf Angemessenheit beurteilt.

Bericht der Revisionsstelle



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen. Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten



Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christoph Cramer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2026

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich
© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Jahresrechnung Viseca Payment Services SA 2025

Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1	390'910	378'513
Beteiligungsertrag	2	0	49'000
Übrige Erträge		21'248	19'574
Betriebsertrag		412'158	447'087
Zinsaufwand		-16'060	-15'941
Processing- und Dienstleistungsaufwand	3	-70'635	-57'640
Marketing- und Vertriebsaufwand		-18'258	-12'389
Personalaufwand		-107'712	-105'900
Übriger Betriebsaufwand	4	-72'125	-74'846
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen	5	-2'066	-2'029
Betriebsaufwand		-286'856	-268'743
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit		125'302	178'343

in 1'000 CHF	Erläuterung	2025	2024
Finanzertrag	6	0	6'355
Ordentliches Ergebnis		125'302	184'698
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	7	12'445	295
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	7	0	-7'000
Jahresgewinn vor Steuern		137'747	177'993
Direkte Steuern		-28'025	-26'894
Jahresgewinn nach Steuern		109'722	151'099

Bilanz

Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		306'285	633'925
Forderungen aus dem Kartengeschäft		1'375'525	1'034'824
Übrige Forderungen		19'378	26'605
Vorräte	8	3'860	3'871
Aktive Rechnungsabgrenzungen		17'595	18'222
Total Umlaufvermögen		1'722'643	1'717'446
Finanzanlagen	9	2'083	2'083
Beteiligungen	10	72'000	72'000
Sachanlagen	11	15'706	4'556
Immaterielle Vermögenswerte	11	88	258
Total Anlagevermögen		89'878	78'897
Total Aktiven		1'812'520	1'796'343

in 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	109'370	167'354
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		250'047	196
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13	169'105	146'187
Übrige Verbindlichkeiten		11'245	11'358
Passive Rechnungsabgrenzungen		56'965	54'763
Rückstellungen		996	22'901
Total kurzfristiges Fremdkapital		597'729	402'758
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		315'000	565'000
Rückstellungen		2'484	1'000
Total langfristiges Fremdkapital		317'484	566'000
Total Fremdkapital		915'213	968'758
Aktienkapital		25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven – Reserven aus Kapitaleinlagen		94'256	94'256
Gesetzliche Kapitalreserven – Übrige Kapitalreserven		1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserven		6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		299'717	299'717
Gewinnvortrag		361'170	250'071
Jahresgewinn		109'722	151'099
Total Eigenkapital		897'307	827'585
Total Passiven		1'812'520	1'796'343

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind nach kaufmännischem Prinzip gerundet.

Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagsprinzip erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember bewertet.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet. Die aus dem laufenden Ergebnis berechneten und geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Vollzeitstellen

Per Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigt die Gesellschaft 739 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente).

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Viseca eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichtes verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

1 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Die Gesellschaft erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls. Sie übernimmt im Hintergrund die Abwicklung des Kartengeschäfts für Kundenbanken, die als Herausgeber von Zahlkarten agieren möchten, sowie für ihre Tochtergesellschaft, die selbst im Issuing-Geschäft tätig ist. Zudem erbringt die Gesellschaft zentrale Dienste für ihre Tochtergesellschaft. Zum Umsatz zählen Dienstleistungserträge gegenüber den Kundenbanken und der Tochtergesellschaft, die sich nach dem gewählten Leistungspaket richten. Der Anteil der verbundenen Unternehmen beträgt CHF 201.4 Mio. (Vorjahr CHF 197.2 Mio.), die restlichen CHF 189.5 Mio. (Vorjahr CHF 181.3 Mio.) stammen von Dritten.

2 Beteiligungsertrag

Im Vorjahr ist eine Dividende der Beteiligung an der Viseca Card Services SA enthalten.

3 Processing- und Dienstleistungsaufwand

Im Processing- und Dienstleistungsaufwand sind Kartenbearbeitungsaufwand, Wertminderungsaufwand und Dienstleistungsaufwand erfasst.

4 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Kosten für Beratung und Revision, Reise und Repräsentation, Miete, Informatik, Telefon und Porti sowie den übrigen Verwaltungsaufwand.

5 Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen werden auf Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.), die Wertberichtigungen im Berichtsjahr CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

6 Finanzertrag

Im Vorjahr wurde ein Anteil der Visa-Aktien per 20. Dezember 2024 verkauft. Dies führte zu einem realisierten Kursgewinn von CHF 6.4 Mio.

7 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag und Aufwand

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag resultiert hauptsächlich aus der Auflösung von Steuerabgrenzungen. Diese erfolgte im Zuge der Steuerrevision des kantonalen Steueramts Zürich für die Jahre 2020–2024. Mit Abschluss der Revision erfolgte für diese Steuerperioden die definitive Veranlagung. Das Vorjahr beinhaltet eine Vergleichszahlung und eine Auflösung einer Rückstellung für einen Rechtsfall.

8 Vorräte

Unter dieser Position ist der Lagerbestand an Kartenrohlingen ausgewiesen.

9 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Aktien an der Visa Inc. und sind zu historischen Werten (Anschaffungskosten) bilanziert. Wenn eine Wertminderung angezeigt ist, erfolgt eine entsprechende Wertberichtigung.

10 Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	22'000	2020

11 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Vermögenswerte sind zu historischen Werten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten) bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber einerseits den Card Schemes aus dem täglichen Settlement und andererseits den Lieferanten und surprize-Partnern. Dazu kommen Vorauszahlungen und Aufladungen von Karteninhabern.

13 Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet diverse Intercompany-Verbindlichkeiten gegenüber der Viseca Card Services SA.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Miet-/Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2025 langfristige Mietverträge in der Gesamthöhe von CHF 29.0 Mio. (Vorjahr CHF 30.9 Mio.), die innerhalb von zwölf Monaten nicht auslaufen oder gekündigt werden können.

Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung.

Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von CHF 9.6 Mio. gebildet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine relevanten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Viseca Payment Services SA nimmt quartalsweise eine Risikobeurteilung für die Gesellschaft vor. Sie erfasst die wesentlichen Risiken, beurteilt diese auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass, definiert gegebenenfalls Massnahmen und überwacht deren Abarbeitung. Über diese Risikolage und das Risikomanagement informiert sich das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrats halbjährlich und der Verwaltungsrat jährlich.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung ist gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Viseca aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 10. März 2026



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

in CHF	2025	2024
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	361'170'339	250'071'148
Jahresgewinn	109'722'114	151'099'191
Bilanzgewinn	470'892'453	401'170'339
Dividendenauszahlung	60'000'000	40'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	410'892'453	361'170'339
Total Gewinnverwendung	470'892'453	401'170'339

Da die gesetzliche Gewinnreserve mit den gesetzlichen Kapitalreserven die Hälfte des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille
 Präsident des Verwaltungsrats

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Viseca Payment Services SA, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Viseca Payment Services SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 53 bis 58) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls. Sie übernimmt im Hintergrund die Abwicklung des Kartengeschäfts für Kundenbanken, die als Herausgeber von Zahlkarten agieren möchten, sowie für ihre Tochtergesellschaft, die selbst im Issuing-Geschäft tätig ist. Zudem erbringt die Gesellschaft zentrale Dienste für ihre Tochtergesellschaft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und getestet. Dies umfasste unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Hinterlegung der Konditionen gemäss Dienstleistungsverträgen, der Pflege von Stammdaten, der Übertragung der relevanten Transaktionsdaten zwischen Quell- und Zielsystemen sowie der System-Schnittstellen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:



Zum Umsatz zählen Dienstleistungserträge gegenüber den Kundenbanken und der Tochtergesellschaft, die sich nach dem gewählten Leistungspaket richten.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Dienstleistungserträge einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

- Durchführung detaillierter Analysen der einzelnen Umsatzkomponenten auf Basis von Erwartungswerten, die aus den relevanten Transaktionsdaten abgeleitet wurden, sowie Nachverfolgung wesentlicher Abweichungen;
- Prüfung von nicht transaktionsbezogenen und manuellen Umsätzen anhand der zugrunde liegenden Vertragsunterlagen mit den Kartenherausgebern; und
- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen.

Wir haben unsere Prüfungshandlungen unter Einbindung unserer IT-Spezialisten durchgeführt.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgender Stelle im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Angabe 1 zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen (Seite 56)

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine

Bericht der Revisionsstelle



Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christoph Cramer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2026

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich
© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Groupengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Kontakt/Impressum

Hauptsitz der Viseca

Hagenholzstrasse 56
Postfach 7007
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00
www.viseca.ch

Investor Relations

Michael Walther
Chief Financial Officer

Nicolas Kucera
Head of Communications

investorrelations@viseca.ch

Geschäftsbericht 2025

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Viseca

**Konzept, Design,
Beratung und Realisation**

Linkgroup AG
8008 Zürich

Fotos

Dominik Baur